Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brüdenstraße 10 und bei den Depots 2 Mt., bei allen Post-Anstalten bes Deutschen Reichs 2 Mt. 50 Pf.

Insertionsgebühr

bie 5gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 10 Bf Annoncen-Annahme in Thorn: die Ervedition Brudenstraße 10, Seinrich Ret, Koppernifusstraße.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Ino-wrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke, Graubenz: Gustav Köthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brudenstraße 10. Rebattion: Brudenstraße 39. Fernsprech : Anschluß Rr. 46. Inferaten : Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haafenftein u. Bogler Rubolf Moffe, Bernhard Arndt, Mohrenftr. 47. G. g. Daube u. Ko. und fammtliche Filialen biefer Firmen in Breslau, Coblens, Frantfurt a./M., hamburg, Raffel u. Mürnberg 2c.

Nochmals die sozialpolitischen Erlasse des Kaisers.

Hierzu schreibt bie "Nation":

Noch vor acht Tagen konnte man schwankenbe Konjekturen barüber anstellen, welche Gründe bie Regierung veranlaßt hatten, ein Scheitern bes Sozialistengesetzes herbeizuführen, und warum alsbann die Thronrede an diefem wichtigsten Ereigniß ber Seffion wortlos vorüber= gegangen war. Die Frage bes Sozialisten= gefetes war zur Wahlparole gemacht worben, und boch wurde diese Parole, nachdem fie einmal porhanden, nicht in der Weise benutt, wie man bas hatte erwarten fonnen. Diefe Wiber= sprüche lösen sich jetzt unschwer; es lassen sich bie Ursachen beutlich erkennen, die diese Situation bebingt haben.

Zwei Thatfachen bringen bas erwünschte Licht. Fürst Bismard ift nicht mehr preußischer Sanbelsminifter, und ber Raifer hat einen Doppelerlaß ber Deffentlichkeit übergeben, ber für die Behandlung ber Arbeiterfragen eigen= artige Grundlinien vorzeichnet. Diefe Ereigniffe icheinen mit ber Frage bes Sozialiftengefetes und mit der besonderen Gestalt, die die Thronrebe aufwies, in teinem unmittelbaren Bufammenhang zu stehen, und doch wird man ichwerlich fehl geben, wenn man biefen Zusammenhang voraussett, ber bann gleichzeitig caratteriftisch ift für die Gegenfäße, die in unferen höchsten Regierungstreisen vorhanden find und bie offiziös — abgeleugnet werben.

Ift ben Thronreben am Schlusse einer Seffion eine Aufgabe zuzuweifen, so ift es die, nach großen Gesichtspunkten bie Ergebniffe ber Berathungen zufammenzufaffen. Die Richtung, welche die Politik genommen hat, wird noch= mals in überschaulicher Weise bargelegt, und biese Richtung, welche in ber Bergangenheit eingehalten worben ift, bestimmt gleichzeitig bie Erwartungen, welche bie Bevölkerung für bie Bukunft hegen barf. Wenn aber in einem folden Bilbe ein fo ichwerwiegenbes Ereigniß, wie bie Ablehnung bes Sozialistengesetes gar teine Berücksichtigung finbet, fo muß bas feine tiefliegenben Gründe haben. Die Thronrede, mit welcher ber beutsche Reichstag geschloffen

Grunde unerwähnt geblieben war, weil über bie Form ber Erwähnung sich eine Sinigung unter ben maßgebenden Persönlichkeiten nicht hatte erzielen lassen. Diese Vermuthung kann man jest wohl als Gewisheit betrachten.

Die vorliegenden Erlasse bes Raifers an ben Fürsten Bismard und ben preußischen Handelsminister wird man in ihrer programmatischen Bebeutung als eine Erganzung ber Thronrede betrachten burfen. Der Arbeiter= bewegung gegenüber scheint ber Stanbpunkt bes Kaifers ber zu sein, daß zwar auf bas Sozialistengeset zur Zeit nicht verzichtet werben tonne, bag aber andererfeits bas Streben ber Arbeiter auf Abfürzung ber Werkzeit, auf Befferung ihrer fozialen Lage volle Berückfichtigung verdiene, und daß vor allem "ihr Anfpruch auf gesetliche Gleich berechtigung gewahrt bleiben" muffe. Reben biefes Brogramm ftelle man nun jene Anfichten, bie Fürft Bismard bisher vertreten hat. Die Arbeiterschubantrage, bie ber Reichstag ichon por brei Jahren jum Befchluß erhoben hatte, find bisher nicht ins Leben getreten, weil Fürst Bismard ihnen Wiberftand entgegenfeste; von bem Berfuch einer internationalen Regelung ge= wiffer Arbeiterfragen will Fürst Bismard gleich= falls nichts wiffen und feinen Standpunkt gegenüber ben großen Streits bes vergangenen Jahres präzisirte bie "Nordb. Allg. Ztg." noch vor wenigen Tagen mit ben Worten:

Die Auffassung bes Fürsten Bismard war, "baß die Regierung dem Streif gegen= über fich barauf beschränten folle, Berfonen und Gigenthum, fowie bas Arbeitsrecht ber nicht streitenden Arbeiter zu schützen, im Uebrigen aber sich jeder Intervention zu enthalten".

Der Kaiser aber hat es schon bamals für zwedmäßig erachtet, burch perfonliche Einwirfung die Grubenbesitzer in ihrer haltung gegen= über ben Forberungen ber Bergleute gu er= schüttern.

Die Ziele bes Monarchen und bes Rang= lers geben mithin auseinander; ber Raifer ertennt ben Emanzipationstampf ber Arbeiter, por Allem ber Bergleute, worden ift, legte baber ohne Beiteres ben Ber- als berechtigt an, und ihr Streben

bacht nabe, bag bas Sozialiftengefet aus bem | nach befferen Dafeins = Bebin= gungen hat feine Sympathie; ber Rangler aber steht dieser Bewegung ab= Lehnend oder steptisch gegenüber; fie hat auf seine Förderung nicht zu rechnen. Wie auf die Großgrundbesiger, so stütt seine Politit sich auch auf bie Großinduftriellen und ift für biefe beiben Rategorien zugeschnitten. Gemein= fam icheinen Monarch und Minister nur an bem Sozialiftengefet festzuhalten. Die Politit bes Ranglers wird vom Rartell unterftust, für bie Politit bes Raifers treten aber voll und gang die Freisinnigen ein. Wer find nun bie Reichs= feinbe?

Prenfischer Landtag. Berrenhaus.

4. Sigung bom 7. Februar.

Das Saus genehmigt bie Gesetentwurfe, betreffenb ben Aufat ber Zinsen von bem aus bem früheren Stadtbuch von Altona in bas Grundbuch übertragenen Sphothefen im Zwangsvollstreckungsverfahren und betr. ben Abverkauf kleinerer Grundstücke auf unentgeldliche Abtretungen einzelner Gutstheile ober Bubehörftücke.

Es folgt die Berathung bes Geschentwurfes, betr. bie Unterhaltung ber nicht schiffbaren Fluffe in ber Broving Schlesien. Der Entwurf bestimmt, bag auf Antrag ober mit Zustimmung bes Provinzialausschuffes nach Anhörung des Kreisausschuffes die Berbindlichkeit zur Unterhaltung der Flüsse demjenigen Kreise übertragen werden fann, in welchem fich bas Gewäffer

Graf v. Schulenburg beantragt, ftatt "Areis-ausschuffes" zu feben "Rreistages".

Die Kommission beantragt, die Regierung ju er-suchen, Anlagen jur Be- und Entwässerung ber Flußniederungen und gur Forderung der Fischzucht gu begunftigen und auf Ausnutung ber nutbaren Baffer-fraft Bedacht zu nehmen, im Uebrigen aber bie Borlage anzunehmen.

Gin Antrag Fürst Hatzelb bezweckt eine Bertheilung der Kosten in der Weise, daß Staat und Probinz je 1/5, die betheiligten Kreise 3/5 zu tragen haben.

Nach längerer Debatte wird die Borlage mit bem Antrage Schulenburg und ber Resolution ber Kommission, sowie einer weiteren Resolution Kleist angenommen, welche die Erwartung ausspricht, daß auch die Regierung zur Unterhaltung ber Flüsse beitragen merbe.

Rächfte Situng unbestimmt.

Abgeorduetenhaus.

12. Sigung bom 7. Februar. Die zweite Berathung bes Ctats wird fortgefest

mit bem Gtat ber Gifenbahnverwaltung. Bei Titel 1 ber Ginnahmen "Berfonen- und Gepad-

verkehr" betonte Simon bie guten Erträgniffe ber Staatseifenbahnen.

Berger machte aber darauf aufmerksam, baß biese erst burch die Grundlage ber Privateisenbahnen

möglich geworben feien. Beibe Rebner brachten Bunfche für bie Beamten und Abstellung bes Wagenmangels bor.

Minifter Dan bach fagte Brufung ber Buniche au und entschuldigte den Bagenmangel mit ben über-raschenden Berkehrssteigerungen und den Arbeiterausständen.

Broemel betonte die niedrige Beranichlagung ber Ginnahmen und beleuchtete im Beiteren bie Schäblichkeit ber Industriekartelle, welche Tarifberab. fegungen illuforisch machen.

Tr a mm hielt ganz außer dem Zusammenhang eine allgemeine politische Rede, in welcher er sich für Beibehaltung der Zölle außsprach und sich gegen Artikel der "Freisunigen Zeitung" über das national-liberale Brogramm und des "Berliner Tageblattes" über die jüngsten kaijerlichen Erlasse wandte und die Mitwirkung der freisunigen Partei an dem Arbeiterschut zu verkleinern suchte.

Broemel und Freiherr b. Suene bezeichneten es als ungehörig, ben Gifenbahnetat mit allgemeinen politischen Debatten zu verquiden; Letterer wies zugleich einen Bersuch von Ennern's, in der Frage ber kaiferlichen Erlasse die Zusammengehörigkeit des Zen-trums mit dem Kartell festzustellen , zurud mit der Bemerkung , daß es sich dabei um keine Parteifrage, sondern lediglich um eine Sache der Loyalität handle.

Morgen Fortfetung.

Pentsches Reich.

Berlin, 8. Februar.

- Der Kaifer begab fich am Vonners. tag Abend nach der Kriegsakademie, um dem bort ftattfindenben Kriegsspiele beizuwohnen. Am Freitag begab sich ber Raifer nach bem Ausstellungspark bei Moabit und verweilte bafelbst mehrere Stunden mit feiner Begleitung in der "Urania". Der Kaiser reitet nach ber Berliner Börsenztg." in ber Reitbahn bes Marstalls selbst Pferde ein. Er läßt sich baher sogar Hürden aufbauen. Er springt, wie bas Blatt hervorhebt, mit einem Sat aus bem Sattel.

Die Eröffnung bes Testaments ber Raiferin Augusta sindet heute statt. Sierzu

Berliner Brief.

Bon Rarl Böttcher.

Berlin, 7. Februar. (Nachbrud verboten.)

Was Berlin verschlingt, moralisch und finanziell — wer das fagen könnte! Gin junger ift lette Woche ziemlich genau bahinter gekommen. Dem in den allerver= fciebenften Klubs herumgraffirenden Spielteufel mußte er breiundneunzigtaufend Mark opfern — ein Wetterschlag, der den Taugenichts derart ruinirte, baß feine fünf fconen Rennpferbe zwangsweise versteigert werden mußten. Berlin, die blendende Sirene an der Spree, mit ihrem berauschenben Wirbeltanz bes Vergnügens, ihrer graziösen Leichtigkeit des Genusses, ihrer be-rückenden Freude, welche in all' die weiß-schimmernden Villen des Thiergarten = Viertels fidert und die trägen Stunden so auffallend fürzt, hat für Naturen vom Gepräge dieses "Ebelmanns" unenblich viel Gefährliches für Naturen nämlich, beren ftolzer Prinzipien-bau beim ersten Windstoß ber Verführung aus ben Fugen stiebt. Diese "Spielklubs" find in ber Reichshauptstadt in überaus großer Anzahl porhanden. In den eleganten Salons von "Unter ben Linden", in ben allerverschiebenften Bereinigungen, in Hunderten von "Kasinos"
— überall wird hazardirt und böte sich für die Polizei Gelegenheit, Nester auszunehmen. Die Gimpel werden eben nicht alle! Der Gedankengang eines folden Geifteshelben ift freilich ein anderer. "Dummes Zeug, Schwarzseherei," meint er, "ich finde in dem Spiel das Eldorado allen Genuffes, und es schabet nichts, wenn ich ein wenig funbige. Er fclenbert bie Friedrich: ftrage entlang, biegt in die Behrenstraße ein | Stahl zu haben. Nachrichten, beren plopliches Gin- | obgleich in ber Proving wohl ebenfo viel ver-

und befindet sich bald in der Spielspelunke. Es geht Alles überaus geheimnisvoll zu. Schon an ber Eingangsthur schlägt ihm jene schwüle Atmosphäre von mille fleurs und destillirter Angst entgegen. Er brängt fich an die nächsten Spieltische heran, einen flüchtigen Blid auf die Spieler werfend. Wie fie erwartungsvoll bort figen! Wie nichts ihr Intereffe zu ftoren vermag! Wie die Gasflammen, welche bas Gehirn ber vielen Glatfopfe auszutrochnen scheinen, anheimelnb furren! Wie zuweilen ein tiefliegendes Augenpaar aufleuchtet, bort eine fahle Wange sich röthet! Wie hier ein alter Graubart mit der gleichgiltigsten Miene von der Welt immense Summen einstreicht, drüben ein verstört aussehender Dandy in so verzweifelter Haltung sitt, als sei er eine Berförperung der "siebenten Bitte"! Run ein energischer Griff in die beinahe leere Tasche. Das Glück muß forcirt merben. Die Blätter fliegen — alles verloren! Für unfern Spieler, ber in seinem Leben noch keinen Pfennig verbiente, geht die Welt unter. Wie er plöglich auf die Straße gekommen — er weiß es nicht. Ihm ist's, als rolle kochendes Blut durch seine Abern; ganz eigene Gebanken beschleichen ihn, als er über die "Potsdamer Brücke" geht und ba unten bas ruhige, buntle Waffer bes Ranals erblickt. Ob bie Welt viel verliert, falls ein solcher Gelb plöglich Reifaus nimmt? Wenn in Berlin überall herumreformirt wirb - bie "Retter ber Gefellichaft" follten ihr Augenmert mehr auf die obern Zehntausend richten! -

Freilich — biese Weltstädter bringt im Allgemeinen nichts aus ihrer Gleichgiltigkeit. Sie icheinen Lungen von Leber und Nerven von

treffen anderweit ben größten Aufruhr verurfachen würden - taum, bag man sich hier nach ihnen umgewendet. Die Extrablatt-Schwindler haben barunter mächtig zu leiben. Sie mögen ein halbwegs wichtiges Telegramm noch fo fen= fationell aufputen — ihre Lehre findet keine Gläubigen. Die vergangene Woche wußte bas wiederholt zu beweisen. "Unter den Linden gröhlte es plöglich: "Extrablatt! Aufstand an ber ruffischen Grenze!" Im "Cafee Bauer" lieft man ruhig die Zeitung weiter. Söchstens, daß einmal Einer den Kopf erhebt und nach= läfsig fragt: "Bas? Aufstand? Der kann boch nur von brei bis vier Uhr bauern." . . . Beim Erscheinen ber Abendblatter famen vier Mann in geschlossener Reihe die Leipziger Straße baher. "Extrablatt!" brüllten die Löwenstimmen. "Fürchterliche Liebenswürdigfeit der Franzosen gegen die Russen!" Man geht lachend weiter. "Neuigkeiten" über ben König von Spanien, über ben Fürsten von Bulgarien, über ben Er-Rönig Milan find auf bem Berliner Pflaster bereits berart abgebraucht, daß kein Mensch mehr davon Notiz nimmt. Höchstens, daß sich ein biederer Provinziale, der über das "große Gequetsche" in Berlin so wie so bie Augen gewaltig aufreißt, barauf hineinfällt.

Es liegen die Aushängebogen einer neuen Brodure vor, welche vom Berfaffer biefer Beilen in ben nächsten Tagen im Berlag von Brachvogel u. Ranft hier erscheinen wird. Sie trägt ben Titel: "Die Berleumbungsseuche, fritische Plaubereien über eine soziale Krantheit", behandelt sonach ein Thema, das, besonders für bie Reichshauptstadt, ein vollständig aktuelles ift,

leumdet wird. Der Verfasser glaubt, diese Seuche in all ihren Schattirungen ftubirt zu haben. Du, mein Lefer, vielleicht auch Dein Berg hammerte erregter, das Blut ber Entruftung ichog in die Wangen, die Fauft Bei ruhigem Erwägen erkannteft ballte sich. Du, gegenüber folch' mächtigem Tamtam, Deine Ohnmacht, wußtest Du, baß Nabelstiche schwerer zu pariren sind als Schwerthiebe, er= schien Dir die Berleumdung wie ein aus bem Nebel sich lösendes Himalaya-Gebirge, voll ber schmutigsten und schmierigsten Metalle, die, zu Blech verarbeitet, die gange Erbe beden murben.

Die Verleumdung wird von allen Waffen= gattungen ber Gesellschaft in Rurs gebracht, felbst von jenen, welche einen Talar, eine Schärpe ober eine Uniform tragen, sonach von Leuten, bie vermöge ihrer Stellung gegen biefe Seuche gefeit fein mußten. Die Dynaftie biefer Rrantheit hocht eben fest auf ihrem Thron, und Angesichts folder Majestät verstehft Du, wie Mancher fich unerschroden bem Kartatichenfeuer aussetzte, auf grollenbem Meere ruhig bem Sturm trotte, forglos die Choleraspitäler befucte, aber - vor einer Rlatschbase flieht. -"Aber ber greifbare Erfolg einer folden Schrift?" Erfolg! . . . Als bem Luther auf ber Wartburg ber "Teufel" ericien, wollte er ihn burch einen Wurf mit bem Tintenfaß verscheuchen. Wenn ich gegen ben Satan ber Berleumbung ganze Kübel von Tinte verspritte, er wiche boch nicht von bannen. Deshalb werden meine Ausführungen auch nicht ein Tüpfelchen bessern; aber es genügt, wenn manchem giftigen Gemuth bie Larve vom Gesicht geriffen und bas eigene liebe Konterfei gezeigt wirb.

merben bie großh rzoglich babifchen Berrichaften erwartet. Am 9. März, dem Todestage Kaiser Wilhelms, erfolgt bie Ginmeihung bes neuge= bauten Maufoleums in Charlottenburg. Am 22. Marg, bem Geburtstage bes Raifers Wilhelm, hält der Raifer das Kapitel des Ordens vom Schwarzen Adler ab; am Tage barauf, 23. März, findet das Ordensfest ftatt.

- Der Bundesrath ertheilte am Donnerstag bem vom Reichstage angenommenen Gefetentwurf, betreffend die Wehrpflicht ber Geiftlichen, und bem Entwurf eines Gefetes für Elfaß-Lothringen über die Rechtsverhaltniffe der Professoren an ber Raifer Wilhelm-Universität zu Straßburg i. G. die Zustimmung. — In ben Reichstags= verhandlungen hatte bekanntlich bie Regierung bei dem Antrag, betreffend die Wehrpflicht der Beiftlichen, feinerlei Erflärung abgegeben.

— Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht heute die Berleihung rufsischer Orden an Polizei= beamte und Schupleute in Berlin und Danzig.

- In der Unterrichtskommission der Ab= geordnetenhauses wurde ein Antrag auf Ab-änberung ber Schulordnung ber Provinzen Dit- und Westpreußen, fo bag in Butunft bie Schullaften nicht nach haushaltungen, fonbern nach ben Grundsteuerreinerträgen aufzubringen maren, nicht, wie bie Abgeordneten Döring, Dr. v. Beydebrand (fonf.) und Dr. Langerhans (bfr.) befürworteten, gur Berüdfichtigung, fonbern nach dem Antrage der Abgeordnten Senffardt= Magbeburg (ntl.) und Graf Clairon d'Hauffon= ville (konf.) als Material für die zukunftige Sefetzgebung an die königliche Staatsregierung überwiesen.

Auch unter ben Beamten beginnt bie Furcht zu schwinden. Dem "Reichsfreund" mirb zuverlässig von einer Besprechung berichtet, in welcher ein Oberförster feine vielen Forfter ermahnte, für ben Kartellfandibaten zu ftimmen. Mann für Mann erklärten die Förster freimuthig, baß fie fur ben Freifinn ftimmen werben. Die Unterbeamten wiffen, wer es gut mit ihnen

meint!

- Auf Grund einer minifteriellen Berordnung vom Jahre 1886 ift die obligatorische Fortbildungsschule in allen Städten (außer Posen) und großen Dorfgemeinden der Provingen Pofen und Weftpreußen vor zwei Jahren eingerichtet worben. Diefe Inftitution ent= widelte fich bisher in erfreulicher Beife. Die betheiligten Lehrmeifter erkannten die Rothwendigkeit einer praktischen Fortbildung ihrer Lehrlinge an und gewährten ihnen wohl ausnahmslos bie erforberliche Zeit zum Schulbefuch. Die Lehrlinge bewiesen anfänglich einen geihnen ge= wiffen Gifer und ergriffen gern b' botene Gelegenheit, um die Lücken ber Bolksfculbilbung auszufüllen und ihre Bilbung im eigenen Berufsintereffe zu erganzen. Meuerbings int nun aber bei ben Lehrlingen allgemein eine große Gleichgiltigkeit Blat ju greifen, bie fich an manchen Orten bereits bis jum entschiedenen Widerwillen gegen ben Befuch ber Fortbildungsschule gesteigert hat. Ueberdies empfinden auch die Lehrherren die Pflicht, ihre Lehrlinge zum Schulbesuch anzuhalten, als eine Unbequemlichkeit und suchen die jungen Leute womöglich ber Schule zu entziehen. Der einzige Grund biefer auffälligen Ericheinung ift in bem Umftande zu fuchen, baß febr viele Lehrlinge, welche gegen die über sie wegen Schulverfäumniß verhängte unbegründeter Polizeiftrafe Wiberspruch erhoben, von den Gerichten fast ausnahmslos mit ber Begründung freigesprochen wurden, daß die Schulpflicht mit bem vollendeten 14. Lebensjahre aufhört. In-folge dieser Freisprechungen, die bereits in einigen hundert Fallen erfolgt find, weigern fich manche jungen Leute gerabezu, am Unterrichte ber Fortbildungsschule noch weiter theilunenmen, und die grequenz ist an manchen Orten auf ein Drittel bis ein Viertel guruck= gegangen. Unter biefen Berhältniffen brobt ber obligatorischen Fortbildungsschule, die wohl nirgends nothwendiger ift, als in den ehemals polnischen Landestheilen, eine ganzliche Ent-völkerung, ber nur durch balbige Schaffung einer gefetlichen Grundlage, beren bas Fortbildungsschulwesen hier entbehrt, wirksam begegnet werben fann.

Ansland.

Betersburg, 7. Februar. Das "Journal be St. Betersbourg" bemerkt anläglich ber Erlasse des beutschen Kaisers: "Als die Schweiz die europäischen Mächte zur Berathung ber Arbeiterfragen einlub, mußte Männern von Ueberlegung scheinen, daß es ber Schweiz an bem nöthigen Ansehen und ber Prestige fehle. Rur eine ftarte, ihrer Macht bewußte Regierung tonnte folches Wert versuchen ; benn sie verfügt im Falle bes Migerfolges über die nöthigen Mittel, um verhindern zu können, daß ber öffentliche Friede und die nationale Arbeit von benen gestört werbe, welche ihre Absichten falsch verstanden ober zu entgegengesetzten Zwecken ausbeuten wollten. Man werbe überall sympathisch dem Werke folgen."

Wien, 7. Februar. Die Magnahmen ber öfterreichischen Regierung, um bas Verföhnungs=

Thatsache zu machen, nehmen einen raschen Fortgang. Im Ministerium bes Innern sind bie Vorarbeiten zu der Reform ber böhmischen Landtags = Wahlordnung und zur Errichtung nationaler Kurien im böhmischen Landtag in vollem Buge. Der Gefetentwurf über ben Gebrauch der Landessprachen bei den autonomen Behörden in Böhmen wurde am 29. Januar behufs Vorlage an die Landesvertretung nach Brag gefandt. Auch ber Unterrichtsminifter hat entsprechenbe Weifungen behufs Ausarbeitung von Gesegentwürfen erlassen, welche erforderlich find, um die Bereinbarungen burchzuführen, bie sich auf die Zusammensetzung und Ginrichtung bes Landes-Schulraths in Prag und ber jogenannten Minoritätsschulen beziehen.

Ronftantinopel, 7. Febr. Ein offizielles Communique bezeichnet bie Nachricht, daß in Folge bes Firmans bes Sultans die Ungufriedenheit in Kreta machse, bag bort eine allgemeine Erhebung sich vorbereite und bag Rußland, Frankreich, England und Italien ber Pforte eine Note wegen Abanderung bes Firmans überreicht hätten, als vollkommen un= begründet. Auf Kreta herrsche Ruhe und bas beste Einvernehmen zwischen ben Mufelmanen und ben Chriften. — Das Schlufprotofoll zum beutsch-türkischen Sandelsvertrage ift heute von ben betreffenben Delegirten unterzeichnet worben.

Rom, 7. Februar. Un bem beutigen Jahrestage bes Tobes Bius IX. hat ein Trauergottesbienft ftattgefunden, welchem ber Papit, die Rarbinale, Bifchofe und Pralaten des papstlichen Hofes, das diplomatische Korps und viele Fremde beimohnten. Fürft Soben= lobe zelebrirte die Deffe, fobann ertheilte ber Papft die Absolution. Der Papft ift über bas Befinden feines ichwer frank barniederliegenben Brubers, bes Karbinals Pecci, fehr niebergebeugt.

Reapel, 7. Februar. Das Buchtpolizeis gericht hat vier anläßlich ber Unruhen an ber Universität verhaftete Studenten verurtheilt und zwar einen zu 30 Tagen, die übrigen zu sechs bis acht Tagen Gefängniß.

Rio de Janeiro, 7. Februar. Infolge einer militärischen Kundgebung ift Fonseca jum Generaliffimus, Conftant jum Brigabe=General und Vanderholz zum Vizeadmiral ernannt worden.

Provinzielles.

Rulmfee, 7. Februar. Der flabt. Saushaltsplan für das Jahr 1. April 1890/91 wird in ber Zeit vom 10. bis 18. b. M. im Rämmerei-Raffenamtszimmer öffentlich ausliegen. — In ber am 3. d. M. stattgefundenen Generalversammlung ber Orts = Kranken = Kasse wurde beschloffen, die Beiträge nicht mehr abfordern zu laffen, vielmehr barauf zu halten, daß die Beiträge rechtzeitig im Kassenlokal des Renbanten herrn T. B. Graffenberger eingegablt werben. Die Raffe ift täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 5 Uhr Nach= mittags geöffnet.

Strasburg, 7. Februar. In unserem Rreise, welcher früher als Zentrum ber von Polen bewohnten Landestheile Westpreußens galt, ba ber Grundbesit, vornehmlich ber Groß. grundbesitz fast ausschließlich in polnischen Händen war, hat sich nach einer Mittheilung bes "Dziennik Pozn." in den letten beiben Jahrzehnten so manches anders geftaltet. Bahrend biefer Zeit find 12 Guter mit einem Gefammiflächeninhalt von 5393,45 hektar in beutschen Besit übergegangen; außerbem hat in letterer Zeit die Ansiedelungskommission die Güter Boborowo mit 981,50 Bettar, Niewiers mit 467,24 Hettar und Zgnilobloto mit 173,61 Hektar Flächeninhalt erworben, so baß fich ber polnische Grundbesit in bem genannten Rreise nach dem Jahre 1870 um 7015,80 Hektar vermindert hat. Andere Beräußerungen von Grunbstüden polnischer Besitzer fteben in nächster Zeit bevor. Die gegenwärtig noch in polnischem Besitz sich befindenden Guter Kruschin mit 777,63 Heftar und Wichulec mit 507,13 Heftar find bereits unter Sequestration geftellt; auf biefe beiben Guter wird aller Wahrscheinlichkeit bei der Zwangsversteigerung die Anfiedelungs: tommiffion reflektiren. Nach Abzug biefer beiben Besitzungen würden alsbann im Rreife Strasburg an Großgrundbesit noch 12,294 Seftar in polnischen Sänden verbleiben.

n Golban, 7. Februar. Das feltene Feft der goldenen Hochzeit feierten gestern hier die Webermeister Ohloff'schen Cheleute. Morgens brachte der hiesige Gesangverein dem Paare ein Ständchen, Nachmittags überbrachte eine Deputation ber Stadtverordneten bemfelben bie Glückwünsche, um 3 Uhr fand Gottesbienft in ber Kirche statt. Das Paar ist noch sehr rüstig, ber Mann 74 Jahre alt. — In hiesiger Gegend hört man immer noch nichts von Vorbereitungen für die Reichstagswahl.

Danzig, 6. Februar. Imvorigen Jahre versichwand ber 29jähr. Eigenthümersohn Heinrich Pauls aus Kronenhof, nachdem er den Sommer über an bem Dammbau in ber Rabe von Marienburg gearbeitet hatte, auf ber Rücktour zu feinen Eltern in Kronenhof. Alle Bemühungen, seinen Verbleib zu erforschen, blieben werk in Böhmen balbmöglichft zur vollenbeten refultatlos. Seute früh kamen nun Rinder aus

Bohnsader Pfarrborf nach Bohnsad zur Schule mit ber Melbung, baß fie in ber Gisbecke eines bortigen Bruches den Kopf eines Mannes gefeben hatten, beffen Schabel aus ber burch Thauwetter geschwächten Eisbecke hervorragte. Man eilte zur Stelle, fand bie Melbung bestätigt und zog nun, nachbem bas ben Ropf einhüllende Gisftud forgfältig ausgelöft war, die Leiche des verschwundenen Pauls aus dem Bruche, in welchem biefelbe völlig aufrecht ftand. Da P., als er von ber Arbeit an ber Nogat heimreifte, feinen Verdienst bei fich geführt haben foll, bei der Leiche aber nur wenige Pfennige gefunden wurden, fo vermuthet man ein Berbrechen, für das aber bis jetzt weiterer Anhalt nicht vorliegt. vorliegt. (D. Z.) **Warienwerder.** 7. Februar. Die un:

verehelichte Louise Engelmann aus Gr. Nebrau hat von Gr. Majestät bem Raifer eine Sand= Nähmaschine als Geschenk bewilligt erhalten. -Der Erste Staatsanwalt Laue in Magbeburg ift zum Oberstaatsanwalt bei bem Oberlandes=

gericht in Maienwerber ernannt.

Johannisburg, 7. Februar. Aus unferer oftpreußischen Rreisstadt wird dem "Ges." ge= schrieben: Es ift bier nur eine Buchbruckerei und ein Blatt (Rreisblatt). Die Aufnahme einer Ginlabung zu einer Berfammlung, in welcher der Kandidat der Deutschfreisinnigen Bortrag halten wirb, murbe verweigert. Die Druckerei lehnte aber auch die Anfertigung folgender Bekanntmachung ab: "Zu ber am Montag, den 10. Februar, Abends 8 Uhr, im Saale des Deutschen Sauses stattfindenden liberalen Versammlung, in welcher ber für den Wahlfreis Lyd-Olegto-Johannisburg aufgestellte Kandibat, herr Landgerichtsrath v. Brodhufen, aus Lyck Vortrag halten wirb, werben bie Parteigenoffen freundlichft eingelaben. Johannis= burg, ben 8. Februar 1890. Leitner." Db ber Drudereibesiter aus eigenem Parteieifer bie Uebernahme biefer Drudarbeit verweigert hat ? und lebt er benn nur von ben Drudarbeiten ber Gegner? ober bruckt er nicht seines Unterhalts wegen, sondern nur aus Liebhaberei zum Beitvertreib

Königsberg, 7. Februar. Bor einigen Tagen paffirten unferen Oftbahnhof auf ber Reise nach Schleswig-Holftein acht aus ben ruffischen Oftseeprovinzen ausgewiesene Grund= besitzerfamilien, die fich bort niederlaffen wollen. Alle acht Familien wohnten in brei zusammenhängenden Dörfern, erhielten zu gleicher Beit die Ausweisungsordre und mußten auch zu gleicher Zeit Rußland verlaffen. Wie die Leute, welche fich übrigens in guten Berhaltniffen gu befinden ichienen, einstimmig verfichern, mifcht sich die rufsische Regierung sogar in die Bertaufsangelegenheiten ber Befiger, benn faum war die Ordre eingetroffen, als auch bereits zwei ruffische Großgrundbesiger anlangten, um ben Leuten ihre Ländereien abzukaufen. Verkaufspreis war burchweg ein fo geringer, daß die Leute kaum ihr nach Rugland ge= brachtes Rapital wieber herausbekamen.

Rönigsberg, 7. Februar. Die gestrige Wählerversammlung ber freifinnigen Partei, in welcher der Abgeordnete Papendieck fein Programm entwickeln follte, wurde gleich zu Anfang burch die Sozialbemokraten gefprengt. — Die Unfugstifter waren zum größten Theil zu biefem Zweck kommanbirte halbwüchsige, nicht wahlberechtigte Individuen. Db bas freisinnige und unabhängige Bürger= thum sich berartige Bergewaltigungen noch fernerhin gefallen laffen wird, wird die nächfte Berfammlung lehren. Der freisinnigen Partei fönnen solche pobelhaften fozialbemokratischen Gewaltstreiche nicht ichaben, im Gegentheil! Sie werden aber hoffentlich jedem ruhig und befonnen überlegenden Bürger zeigen, mas in der gegenwartigen Situation Pflicht jedes Einzelnen ist! (R. S. 3.)

Golbap, 7. Februar. Auf bem Wiftyter See hat sich folgendes Unglück ereignet: Vor einigen Tagen war ein bekannter ruffischer Besitzer, ein Deutscher aus Russisch-Wiftyten über ben See gefahren, um auf einem fürzeren Wege die Stalluponer Chauffee zu erreichen. Dieses that er auch bei ber Rücksahrt in ber Nacht, gerieth hierbei aber vom richtigen Wege ab und in eine Blänke, wo er sammt seinem einspännigen Fuhrwerk in den Fluthen versank. Man fand bas Pferd mit ben Borberfüßen auf bem Gife. Daffelbe hatte sich soweit felbst gerettet, tonnte es weiter jedoch nicht thun, weil es vor ben Wagen gespannt war. Es lebte und konnte somit sammt bem Wagen ge= rettet werben. Den L. hat man bis zur Stunde vergebens gesucht. Der Verunglückte war erft vier Jahre verheirathet und lebte in fehr glücklichen Familien-Verhältniffen.

Bromberg, 7. Februar. In einer gestern hier abgehaltenen Arbeiterversammlung ist ber Abg. Bebel als Neichstags=Ranbibat aufgestellt worden. Die Versammlung war von ca. 600 Personen besucht.

Pofen, 7. Februar. Die Gründung eines polnischen Zentral-Wahlkomitees für Posen und Westpreußen, beren Zustanbekommen vor zwei Jahren daran gescheitert ist, daß zwischen den Provinzial = Komitees beiber Provinzen eine Jakob Offe Einigung über einige Prinzipienfragen nicht gesprochen.

herbeizuführen war, kam wieder einmal in dieser Boche in der Generalversammlung der Dele= girten der polnischen Rreis-Wahlkomitees gur Sprache. Es wurde eine Resolution babin= gebend gefaßt, biefe Angelegenheit für bie Bu= tunft im Auge zu behalten und zunächst abzu= warten, was weiter geschehen wird, bis viel= leicht Schlesien ober bas Ermland die Grundung eines Bentral-Romitees verlangen werden.

Bosen, 7. Februar. Der polnische land-wirthschaftliche Konsum-Verein hatte sich an die hiesige (polnische) taufmännische Korporation mit bem Erfuchen gewenbet, bie Beftrebungen bes Bereins unterftugen zu wollen. hin ift bem Aufsichtsrath des Konsumvereins seitens der Aeltesten jener Korporation der Be= scheid zugegangen, bag biefe in ben ihr vom Ronfumverein unterbreiteten Daten genoffenschaftliche Bortheile, die sie zur thätlichen Unterftützung biefes Bereins bestimmen konnten. nicht erblicke. (Pof. Btg.)

Lounles.

Thorn, ben 8. Februar.

[Serr General = Super = intendent Taube | ift bier eingetroffen und hat heute bem evangl. Religionsunterricht in allen Klaffen unferes Gymnasiums bei= gewohnt. herr T. ift im Hotel "Drei Kronen" abgeftiegen.

- [Provinzial = Landtag.] Eröffnung bes zum 24. Februar nach Danzig einberufenen westpreußischen Provinzial = Land= tages wird Mittags 12 Uhr im großen Sitzungs= faale des Landeshauses durch den Herrn Ober=

präsidenten v. Leipziger erfolgen.

[Bur Pagpflicht in Rugland.] Warschauer Blätter schreiben: Sobald bie Schifffahrt wieder eröffnet fein wird, muffen fammt= liche ausländische Arbeiter u. f. w., welche auf Beichfelbampfern und Beichfelfahnen ben dauernd beschäftigt werden, sobald fie die Grenze betreten, ihre Baffe in ben Bollkammern ab= geben, worauf sie einen Ausweisschein erhalten, auf ben allerbings eine Stempelgebühr gelegt wird.

Deffentliche Belobigung. Der Befiger Bolfram zu Steinwage, Rreis Kulm, hat am 16. November v. J. mit eigener Lebensgefahr den 83 Jahre alten Altsitzer Sommerfeld bafelbst vom sicheren Feuertobe erretttet, mas ber Herr Regierungspräsident be= lobigend mit bem Bemerten gur öffentlichen Kenntniß bringt, daß er bem Wolfram für biefe edle That auch noch eine Prämie von 30 Mt. bewilligt hat.

- [In bem Gifenbahn - Lievit = gefet,] welches bem Abgeordnetengaufe zugegangen ift, find a. A. Forderungen für folgende Bahnen enthalten: Mohrungen= Wormditt; Rogasen = Drazig (Kreuz); Kallies einerseits nach Wulkow, andrerseits nach Arns=

- [Die Hauptverwaltung bes Bentralvereins westpreußischer Landwirthe beabsichtigt, für bas kommende Frühjahr junge Obstbaume auf dem Wege des gemeinfamen Bezuges für die Bereinsmitglieber zu vermitteln und forbert Intereffenten auf, ihre Beftellungen balbigft an ben Borftand einzureichen. Es werben nur junge Aepfel=, Pflaumen=, Kirschen= und Birnen= bäume vermittelt. Der Preis für die erfteren brei burfte etwa 1,10, für Birnenbaume auf etwa 1,25 Mt. pr. Stamm betragen. Bei Bestellungen sind bem Borftande gleichfalls bie gewünschten Sorten anzugeben ober wenigstens, ob Commer= ober Winterobst. — Die Breise verstegen sich incl. Emballage frei Bahnhof Brauft ober Hoch-Stublau ober Marienwerber

Da die Abnahme ber Baume an ihrem Produktionsorte burch einen sachverständigen Beamten des Zentralvereins erfolgt, fo wird ben Beftellern bie bentbarfte Garantie für eine gute Qualität ber betreffenden Bäume geboten - gutes Wurzelvermögen, gunftig entwickelte Krone und Freisein von gefährlichen Parasiten -

— [Die Bahnhofswirthschaft zu Allenstein] soll vom 1. April 6. J. ab anderweitig verpachtet werden. Angebote find bis zum 28. d. Mts., Mittags 12 Uhr. an bas Rönigl. Gifenbahnbetriebsamt in Allen=

stein zu richten.

- [Straftammer.] In der heutigen Sitzung wurde zunächst gegen ben Arbeits= burschen Rudolf Franzen aus Montauerweibe wegen förperlicher Mißhandlung verhandelt. Der Angeklagte murbe gu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon 2 Monate durch die Unter= suchungshaft als verbüßt erachtet sind. — Ferner wurde gegen die Arbeiter Karl und Josefa Reinke'schen Cheleute aus Thorn wegen Diebftahls, Sehlerei und versuchten Diebstahls ver= handelt. K. Reinke wurde zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß und Verluft der bürgerlichen Shrenrechte auf gleiche Dauer, bessen Chefrau zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der eben= falls wegen Diebstahls angeklagte Arbeiter Jatob Offowsti aus Marienburg wurde frei=

- [Bom städtischen Kranken = 1 haufe.] Als ein neuer Beweis für die vorzügliche Ginrichtung biefer Anstalt fei auch folgenber Vorfall gemelbet : Gin Zimmergefelle fand wegen Krankheit Aufnahme, als er nach vollständiger Wiederherstellung das Rrankenhaus heute verlassen sollte, kam er ber Weisung nicht nach, "er wollte noch länger im Krankenhause bleiben, wo er jo gut versehen worden, wie noch nie in feinem Leben." Es bedurfte polizei= licher Silfe, um ben vollftanbig genefenen Menschen zum Berlaffen ber ihm fo lieb ge= worbenen Räume zu verlaffen.

— [Gefunben] zwei leere Porte-monnaies auf dem Flur des Rathhauses und ein hunbehalsband in ber Bachestraße. Bugelaufen im Geschäftslotal bes Herrn Wittenberg ein schwarzer Tedel. Näheres im Polizei : Sefretariat.

[Polizeiliches.] Berhaftet find 11 Personen, unter biefen befindet sich ein Arbeiterburiche, ber verbächtig ift, ber fechfte Theilnehmer an bem vorgeftern gemelbeten Maffendiebstahle zu fein. — 2 Frauenspersonen find in haft genommen, weil fie in Rauflaben Herrenschlipse zu ftehlen versucht hatten.

[Bon ber Beichfel.] Waffer fällt langfam weiter. Beutiger Waffer= ftand 1,77 Meter. Schwaches Eistreiben.

Kleine Chronik.

Ueber einen schrecklichen Eisenbahnunfall melbet das "Burean Reuter" aus New-York unter dem 4. d. M. folgendes: Am Montag, den 3. Februar riß ein Drahtseil einer bei Bridge Junktion im Staate Illinois befindlichen Sangebrücke, gerade als ein Gutergug hinüberfuhr. Die Lokomotive fiel ins Waffer und gog eine Menge Wagen mit sich. Zwei Heizer ertranken. Der Lokomotivksührer ist noch am Leben, aber sein Schicksal ist entsehlich. Ein Theil ber Maschine liegt auf ihm und er kann gerade noch den Kopf über Wasser halten, wenn er auf der Leiche eines der Heizer Er wird am Beben erhalten, indem man ihm fortwährend Spirituofen einflößt. Die Aerzte ber-fuchen, ihm bas von ber Mafchine festgezwängte Bein zu amputiren, um ihn frei zu machen." - Ferner ftürzte nach einer zweiten Depesche aus New-York in Wasco Counth (Oregon) ein Arbeiterzug durch eine Brücke 68 Fuß tief hinab. 10 Personen wurden ge-tödet und 16 verlett. Die Brücke war durch Regen schadhaft geworden.

* Ginen interessanten Fund hat in China fürzlich ein Engländer Namens Child gemacht. Er entbeckte auf der Sternwarte zu Peking ein über 600 Jahre altes aftronomisches Fernrohr. Dasselbe ist im Jahre 1279 unter bem Raiser Rublai Khan gefertigt worben, ift in Bronze gegossen und trok seines Alters noch gut erhalten. Es stand zuerk über 400 Jahre unbenut auf einer Terrasse des königlichen Palastes, dis es im Jahre 1670 auf Befehl des Kaisers Khang von einem jefuitischen Miffionar auf ber Sternwarte gu Beking aufgestellt wurde. Gine Photographie bes antiten Instruments ift dieser Tage in London eingetroffen.

Submissions-Termine.

Königl. Oberförster in Schirpitz. Berkauf von Kriefer-Bauhölzern, Kloben, Anüppeln, Reifig u. f. w. am 12. d. Mts. von Vorm. 11 Uhr ab.

Königl. Oberförfter in Ledzno. Berfauf von Bau-, Rug- und Brennholz am 17. Februar von Borm. 10 Uhr ab in ber Apothete gu Schönfee. Magistrat Culmsee. Berpachtung ber Stabtjagb für 1. April 1890/93. Termin 27. Februar, Vorm. 11 Uhr.

Spiritus = Depesche.

Rönigsberg, 8. Februar. (v. Portatius u. Grothe. Unverändert.

Loco cont. 50er —,— Bf., 53,25 Gb. —,— bez. nicht conting. 70er —,— " 33,50 " —,— " 53,00 " —,— "

Danziger Börfe.

Notirungen am 7. Februar.

Beigen. Bezahlt inländischer hellbunt 126 Bfb. 185 M., hochburt 124/5 Pfb. 185 M., weiß 125/6 Pfb. 188 M., 128/9 Pfb. 188 M., Sommer- 120/1 Pfb. 178 M., polnischer Tranfit bunt bezogen 118 Bfb. 126 M

Roggen. Inlänbischer ohne Sanbel, tranfit un-verändert. Bezahlt ruff. Tranfit ichmal 122 Afb.

Gerfte russ. 100—114 Afb., 101—114 M. bez. Roggen niedriger, russischer 157—165 M., inskleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizensteile per 50 Kilogr. zum See-Export Weizensteile 170—171 M. Gerfte nur feine Brauwaare gefragt, Mittelwaare Kohzukafrwasser 11,50—11,75 M. Gb. per 50 Erbsen Liktoria-165—180., Futterwaare 135 bis Kilogr. infl. Sack.

Telegraphische Börsen-Depesche. Berlin, 8. Februar. Fonds: Schluß beffer. 7. Febr. Ruffische Banknoten . 221,50 |

Warschau 8 Tage 221,10 220,00 Deutsche Meichsanleihe 31/20/0 103,00 103,00 Br. 4% Confols Polnische Pfandbriefe 5%. 106,70 106.89 65,80 66,00 60,70 100,50 Liquid. Pfandbriefe 60,70 Bestpr. Pfanbbr. 31/20/0 neul. II. Desterr. Banknoten 100,60 172,15 Distonto-Comm.=Untheile Weizen: April-Mai 201,50 199,00 201,75 Juni=Juli 199.50 86⁴/₁₀ 173,00 Loco in New Dork 861/9 Roggen: 173,00 loco April-Mai Mai-Juni 172,20 172,50 Juni-Juli April-Mai 171,50 172,00 Rüböl: 64.40 64.00

April-Mai 70er 33 40 33,50 Bechfel-Distont 5%; Lombard . Binsfuß für beutiche Staats-Anl. 51/27/0, für andere Effetten 6%.

September Oftober

Do. mit 70 M.

Februar 70er

loco mit 50 M. Steuer

Spiritus:

Meteorologische Bebachtungen.

	Stunde				nd- Stärte.	Wolten- bilbung.	Bemes-
7.	2 hp. 9 hp.	769.1	+ 1.7	NE	1 1	4	
8.	7 ha.	766.9	- 1.3	NW	2	10	

Wasserstand am 8. Februar, 1 Uhr Nachm.: 1,77 Meter Getreidebericht

der Handelskammer für Kreis Thorn. Thorn, ben 8. Februar 1890.

Wetter: trilbe, feucht. Weizen flau, niedriger, Sommer- 170—174 M., 125 Pfb. hell 173/4 M., 128 Pfb. hell 176 M., 131

Pfb. hell 180 M.

143 M., nach Trodenheit. Hafer 152—160 M.

Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.

Celegraphische Depeschen der "Thorner Oftdeutschen Zeitung".

Sofia, 8. Februar. "Agence balcanique" bestätigt nach ben bisher erfolgten Erhebungen, daß Major Banika mit seinen Freunden sich ver-schworen hatte, den Prinzen Ferdinand, die Minister Stambulow und Mutfurow zu ermorden. Ferner find zwei Minister ans der Zeit des Handstreichs gegen den Battenberger fompromittirt. Die Regierung traf energische Daßregeln, um die Ruhe, die Sicherheit und die Ordnung im Lande aufrecht zu erhalten. Der verhaftete ruffische Offizier Kalapkoff wird mit Panina konfrontirt. Die Ruhe ift nirgends geftört.

Paris, 8. Februar. Der Bergog von Orleans ift hier eingetroffen, Die Abdaufung bes Grafen von Paris zu feinen Gunften überbringend. Der Herzog von Orleans wurde bei bem Herzog Luynes auf Grund des Prinzenandweisungsgeseiges verhaftet und in die Conciergerie gebracht.

Unstreitiger Vortheil. um han Nachtheilen ungesunder, rauher Nordluft, Nebel und gesundheitsschädlicher Witterung zu schützen, bediene man sich auf seinen Pflichtwegen oder im Promeniren der Fay's üchten Sodener Mineral-Pastillen, welde man langfam im Munbe ger-geben läßt. Schwere Krankbeiten werden baburch gehen läßt. Schwere Krankheiten werben badurch verhütet, jebe katarrhalische Entzündung ferngehalten. In allen Apotheken und Droguen find diese Pastillen a 85 Pfg. erhältlich.

Die diesjährige Revision der Königl. Chunafial-Bibliothet findet im Laufe bes Februar ftatt. Die ansgeliehenen Bücher find beshalb vom 11. bis 15. Februar in den Nachmittags-stunden von 21/2 bis 5 Uhr an die Bibliothef zurückzuliefern.

Thorn, 6. Februar 1890. Königs. Somnaftalbibliothek.

Gumnafium.

Schüler der Alassen Prima bis Monats, Nechmittags 23/4 Uhr auf Gymnafialhofe versammeln. Dr. Heyduck.





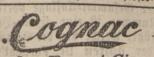
Coriets" neuester Mode in größter Ausmahl, sowie Geradehalter nach fanitären Borfchriften, geftr. Corfets

Corfetschoner empfehlen

Lewin & Littauer.

Nähmaschinen! Die beften Rahmaschinen ber Belt, als gang nen: mit Suftbanten (Deutsches Reichs-Patent) empfehle unter 3-jähriger Garantie bei monatlicher Abzahlung a 5 Mt. Auch bringe ich meine **Reparaturwerksatt** für **Nähmaschinen** in empfehlende Er-

A. Seefeld, Gerechteftr. 118



der Export-Cie. für Deutschen Cognac Köln a. Rh., Salierring 55, bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer. Man verlange stets Etiquettes mit unserer Firma Director Verkehr mur mit Wiederverkäufera.

Ein Lehrling findet fofort Stellung bei

Brauerei Boggusch Wpr.

offerirt frei Saus:

Lagerbier à Str. 161/2 Of., 30 M. 2018, 2.70. Wishmisch à Ltr. 18 Bf., 30 Ft. 2Ak. 3,00, Ordensbran (dunkel Export) à Sit. 20 2f., 30 3f. 28f. 3,50, Doppel-Malgextrat-Bier à If. 2Ak. 0,20,

Doppel-Malzextract-Bier mit Eisen a Ic. 2Ak. 0.25. Niederlagen: Altstädt. Markt Nr. 304, Culmerstragen-Gefe und in allen durch Placate bezeichneten Sandlungen.

Große Schloßfreiheit-Geld-Lotterie.

Sauptgewinne: 600,000, 500,000, 400,000, 300,000 u. f. w. Mt. (kleinster Gewinn in den 4 ersten Klassen: 1000 Wit., in der 5. Klasse 500 Mt.).

3iehung I. Klasse: 17. März 1830, 2. Klasse 14. April, 3. Klasse 12. Mai, 4. Klasse 9. Juni, 5. Klasse: 17. März 1830. Zu dieser Lotterie versendet nach Ausgabe der Loose nach Reihenfolge der eingegangenen Ordres, jedoch nur gegen sofortige vorherige Baareinsendung des Betrages: Original-Loose 1. Klasse 1/2 64, 1/2 32, 1/4 16, 1/8 8,50 Mt. (Preis für alle 5 Klassen: 1/1 212, 1/2 106, 1/4 53, 1/8 27 Mt.), ferner Antheil-Loose mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz verbleibenden Original-Loose mit gleichmäßigen Erneuerungsbeträgen für jede Klasse: pro 1. Klasse: 1/2 21,20, 1/4 10,60, 1/8 5,40, 1/16 2,80, 1/32 1,40 Mt. Antheil-Bolloose für alle 5 Klassen berechnet: 1/2 106, 1/4 53, 1/8 27, 1/16 14, 1/32 7 Mt.; ferner Meter und Marienburger Geld-Lootterie-Loose incl. Liste à 3,50 Mt.

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft. Berlin S. W., Neuenburgerftr. 25 (gegründet 1868)

Schmerzlose Zahnoperationen künstliche Zähne u. Plomben.

Alex Loewenson. Culmer = Strafe.





Matthes. Biehgeschäft,

Königeberg i./Br., Moltfeftr, 1 empfiehlt fich ben Serren Gutsbesitern gum Ankauf von Arbeitspferben, hochtragenden und milchenden Rühen, Bug-Ochsen, sowie 2. und 3 jährige zur Mast, gegen mäßige Brovision. Referenzen stehen zur Berfügung.

Daß oftmals durch gang ein-fache, leicht zu beschaffende Hausmittel überraschend schnelle Seilungen herbeigeführt worden find, unterliegt teinem Zweifel. In ber fleinen Schrift "Der Krantenfreund" findet man fogar Beweise dafür, daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungslosen Fällen noch Heilung er= folgte. Feder Kranke follte das Buch esen: es wird kostenfrei versandt von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.

möbl. Bim. mit Beföstigung sofort gu bermiethen Seiligegeiftftraße 193. Möbl. Zimmer zu verm. Tuchmacherftr. 174 1 m. Zim. Brückenftr. 19, Hinterh. 1 Trp

Möblirte Bimmer gu haben Brücken-ftrage 19, hinterhaus 2 Treppen links. E. Szyminski, | Seilige-Geiststraße 1 großer Lagerkeller W. Ziehlke.

Jagdichlitten, bon ben gewöhnlichen bis gu ben hochfeinften habe wieder vorräthig und stelle dieselben zu den billigsten Preisen.

Alb. Gründer's Wagenbauerei

Sämmtl. Böttcher-Arbeiten werben gut und ichnell ausgeführt; Reparaturen werden angenommen.

H. Rochna, Böttchermeifter, im Mufeum. CORSIGIO guifineude TO

Geschw. Bayer, Miter Martt 296.



seit 12 Jahren in guter sanitärer Wirfung, burch Erfahrung und tau-sende von Dankschreiben festgestellt, un-übertrefflich bei Uebeln der Athnungs. vigane und baher ärztlich gern empfohlen bei Huften, Heiserkeit, Verschleimung, Her Hillen, Perserten, Serjaleimung, Hald- und Bruffleiden 2c. 2c. Extract a Flaiche Mt. 1,00,1,75 und 2,50. Caramellen 30 und 50 Pfg. Zu haben in Thorn bei: E. Szyminski, Strasburg: J. v. Pawlowski & Co., Lautenburg: J. v. Pawio F. Schiffner.

Monogramme

(Rupfer-Schablonen) und einzelne Buchftaben, in allen Größen, für Weififtiderei, borrathig bei

A. Petersilge.

Sämmtliche Pariser Gummi-Artike Seute Sonntag v. 7 Abds. ab : 1 herrschaftliche Wohnung vom 1. April bermiethet A. Wiese. frische Lungen-

Würstchen.

B. Kuttner.

fehlt 53.40

33,90

fehlt

53 00

33,60

bo.

Empfehle mein Lager felbftgearbeiteter Politermöbel, Garnituren in Blufch, glatte u. gepreßte. Schlafsophas, Chaiselongues etc. Federmatragen werden auf Bestellung gut,

bauerhaft und billig angefertigt. J. Prautmann, Tapezierer, Seglerstraße 107. neben dem Offizier Casino.

Zucker (Farin).

fein und grob gemahlen, in Sacten pro Centner jest nur 26 Mart bei

B. Wegner & Co.

grofees Delgemalbe, Winterlandichaft. mit prachtvollem Gold-Baroctrahmen bill. 3u verfaufen Glifabethftr. 84. 1 Trp.

Ein 9jähriger

mit Blesse 61/2 Boll, für schweres Gewicht, mit flotten Gangen, zu verkaufen. Preis 1200 Mart. Bofen, Martinftraße 64.

Ulrich, Hauptmann.

Lehrling. Sofort ober Oftern ift in meinem

Colonial- und Delicateffen-Geschäft die Lehrlingoftelle gu bedur streng sittlich erzog. junge

Leute wollen fich hierzu melben. Arme befleibe vollfommen. A. C. Richter.

Berlin SW. a. Johannestisch 3.

Ginige tüchtige Pubarbeiterinnen,

fowie Lehrmädchen fönnen sich melben. Schoen & Elzanowska.

Geübte Taillenarbeiterinnen finden bauernde Beschäftigung bei Emilie Schmeichler, Jafobsftr.311

Eine Aufwärterin

Klosterstraße 319, 1 Treppe gefucht Laden nebst angrenzender Wohnung sof ob. v. 1. April zu verm. Auch find baf chone Labenfpinde zu vertf. Rulmerftr. 321 Gin Jaden, 3u jedem Geschäft vermiethen bei Schröder, Mocker.

Gine fleine Wohnung, 2 Trp., ist vom 1. April zu vermiet hen. Schillerstraße 449/50, S. Schlesinger. Gine Wohnung zu vermiethen. I Autenrieb, Coppernicusstr. 209.

Eine frol. Bart. Wohnung, besteh aus 2 Bim., All, Ruche und Zubehör, von sofort ober Neugahr zu vermiethen Seiligegeififtr. 200. Bu erfragen bei Grn. Rose baf J. Kantorowitz, Berlin No. 28. Arkonaplatz. Preislisten gratis. 3u vermiethen Baberstraße. Georg voss.

Eine Wohnung, 11 Tr., 5 Zimmer Entree und Nebengelaß, renovirt, zum 1. April cr. zu vermiethen Brückenftr. 25/26. Rawitzki.

Die 3. Ctage, Segler-Straße 95, ift vom 1. April zu vermiethen. Lesser Cohn. Gine herrschaftliche Wohnung ift in meinem Sause, Bromberger Borftabt, Schulftr. Nr. 113, vom 1. April 1890 ab

G. Soppart. zu vermiethen. Gine Wohnung, bestehend aus 4 3im. Entree, Rüche, Jubchör ift vom 1. Aprigu berm. Murzynski, Gerechtestr. 122/23.

Beletage mit Balton, Musficht Beichfe au bermiethen Bantitrage 469.

2 Wohnungen,

1. Ctage, je 4 Bimmer, Ruche, Speise= und Mabchenkammer und Clofet in meinem neu erbauten Hause, Strobandstr., zu vermiethen (Auf Wunsch auch die ganze Etage ungetheilt.)

Beamtenwohnungen zu vermiethen be Bayer, in Mocker.

Meuft., Gerftenftr. 77, ift eine Wohnung bom 1. April zu vermiethen.

1 Wohnung, 2 u. 3 Zimmer nebst Zu behör zu vermiethen Kl.-Moder Nr 587, vis-a-vis dem alten Biehmarkt (Woll

Casprowitz. Ittehrere Wohnungen und Pferdestal 3u bermiethen. Blum, Culmerftr. 308. Familienwohnung, fowie ein Geschäfte-

1 Wohnung, 4 Stuben, Entree, helle Ruche und Zubehör, billig zu vermiethen Schuhmacherftr. 348/50. Theodor Rupinski. Gine Wohnung, 3 Zimmer, Rüche, 2 Rammern, Reller, jum 1. April Tuchmacherstr. 154 zu vermiethen.

Gine Wohnung, bestehend aus 6 Zimman und Zubehör, 1. Etage, vom 1. April zu vermiethen Culmerstraße 319. Die 2. Stage, beft. aus 6 3im. u. Bubehör vom 1. April ab zu bermiethen Gerechteftraße 128. Zu erfragen 3 Treppen.

Gine herrichaftliche Bohnung bon 5 3im., auch theilbar, ift für 150 Thaler vom 1 April zu vermiethen. L. Sichtau, Moder. 1. Etage, 4 3im. nebft Bubehör miethen J. Sellner. Gerechteftr. 96.

Dohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, Wasserleitung, in der 3. Etage zu ver-en bei F. Gerbis. miethen bei

Barterre-Uvohnung, 1 Zimmer nebst Cabinet, von sof. od. später zu vermiethen. Näheres in d. Erved b 291.

Cine renov. Wohnung pon 4—5 zim. fogl. ober 1. April zu vermiethen bei Dinter, Schillerftr. 412. Wohnungen nebst Stallungen zu bermiethen bei

C. Hempler, Brombergerftr. 14. Die erite Stage, bestehend aus 6 3im., Rüchen, Balfon und Zubehör, a. Wunsch auch Bferbestall, vom 1. April zu vermiethen. 1. Krampitz, Bromberger Borft. 11. Linie 132. möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen Bacheftr. 19, Hof 1 Tr.
möbl. Zim. u. Kab. m. a. o. Burschg. i.
v. 1. März z. verm. Bäckerstr. 212, J.

Gin frol. möbl. Bim. ift v. fof zu verm. Schillerftr. 414, 2. Gtage. A. Schatz.

Bom I. Januar ist Brüdenftr. Bir. 44, 12. ein feines gr. mobl. Bim. gu berm' Befanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 21. Januar b. 3. — Rr. 17 bieser Zeitung — bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, baß gemäß der Kaiserlichen Berordnung vom 8. Januar cr. ber Tag ber Reuwahlen für den beutschen Reichstag auf

Donnerstag, den 20. Februar 1890

festgesett ift und bag bie Bahlhandlung an biesem Tage um 10 Uhr Bormittage beginnt und um 6 Uhr Rachmittage

geschlossen wird.
Indem wir untenstehend die Eintheilung der Bahlbezirke unter Bezeichnung der Bahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie der Bahllokale folgen lassen, fordern wir sämmtliche hierorts wohnende wahlberechtigte Personen auf, sich an dem oden genannten Tage in dem Bahllokale ihres Bahlbezirks einzusinden und ihre Stimmen abzugeben. Die Bahl wird dugabe eines Stimmzettels von weißem Papier ausgeübt. Der Stimmzettel muß außerhalb des Bahllokals ausgefüllt werden und muß dei der Abgabe dergestalt zusammengefaltet sein, daß der auf demselben verzeichnete Name verdeckt ist. Mit der Unterschrift des Bählers, oder mit irgend einem äußeren Zeichen darf kein Stimmzettel versehen sein.

erdect	ist. Mit der Unterschrift des Wuhlets, voet	mitt trgene enten amp			
Nr. der Wahl- bezirfe	Bezeichnung der Wahlbezirke.	Namen der Wahlvorsteher.	Namen der Stellvertreter der Wahlvorfteher.	Wahllofale.	2:
1.	Altstadt Ar. 1—165, 468, 469, Brüdenthor-Thurm, Artillerie-Kaserne, Schankbäuser vor dem Weißen- und Segler- resp. Nonnenthor, Schiffsbauplat und Schiffer auf Kähnen	Stadtrath Kittler	Stadtrath Richter	Magistrats - Sihungssaal im Rathhause 1 Treppe.	2
2.	Altstadt Kr. 166—289, Defensionskaserne, schiefer Thurm und Ronnenthor-Thurm	Stadtrath Dr. Gerhardt	Stadtrath Schirmer	Elementar-Töchterschule in ber Bäckerstraße — Klasse im Erd- geschoß.	1 2
3.	Alltstadt Nr. 290—467, 470, 471 (Rath- haus)	Stadtrath Schustehrus	Stadtrath Löschmann	Saal bei Nicolai (früher Hilbebrandt), Altstadt Ar. 361.	4 5 6
4.	Neuftabt Nr.1—189, 320, Culmer-Thor nebft Wilitärwohngebäude und Grühmühlenthor	Stadtverordneter Gerbis	Stadtverordneter Kolinski	Aula in d. Anaben-Mittelschule.	
5.	Meuftadt Mr. 190—311, 318, 328/29, 330/31, Militär-Dienst- und Wohngebäude an ber Jacoböstraße und am alten Schloß, Fortisitations- und Artillerie-Dienstgebäude	Stadtbaurath Schmidt	Stadtverordneter Fehlauer	Mielfe'schesGartenlofal (früher Dröse), Neustadt Nr. 330/31.	
6.	Fischerei und Bromberger Borftadt öftliche Sälfte bis zur Schulftraße (öftliche Seite) nebst ber Hafenberg-Baracke, bem hilfslazareth und bem hafenmeisterhaus	Stadtverordneter Nebrid	Töchterschul.Direktor Schulz	Schule ber Bromberger Bor- ftabt, Zimmer am füblichen Eingang.	The second second
7.	Bromberger Borstadt westliche Sälfte von der Schulstraße (westliche Seite) ab, einschließlich der Kavallerie-Kaserne und Fort IVa, Ziegelei, Ziegeleigaftbaus, Chaussee und Forsthaus, Grünhof, Finkenthal und Winkenau. sowie Hirtenkathe, — doch ausschließlich der Gebäude nördlich der Kasernen-Straße.	e de la companya de l	Lehrer Behrendt	Schule ber Bromberger Vor- ftabt, Zimmer am nördlichen Eingang.	
8	. Alte und neue Culmer Borftabt	Stadtrath Behrensdorf	Stadtrath Engelhardt	Kleiner Saal bei Holber-Egger (Bolfsgarten).	-
9	Alte und neue Jacobs Borstadt mit Treposch, Schlachthaus, Chaussechaus, Fort I, Jacobs-Fort, Barace, Jacobs- Kasernen, Zeughauswersstatt, Militärdienst- Gebäude am Leibitscher Thor, Stadtbahn- hof, Gisenbahnbrück, Schankhaus III, Bahnhof Thorn, Brückenkopf, Bazarkämpe und Militär-Kasino am Bahnhof		r Hauptlehrer Piątkows	ei Schlachthaus-Restauration.	

Thorn, ben 7. Februar 1890.

Befanntmachung.

Gine in bas Gigenthum ber Stadt Thorn übergegangene, früher zu bem Putsch-bach'ichen Grundstüde (Reue Gulmer Borftadt 45/49) gehörige Parzelle, welche an ber Culmer Chausse liegt und 'eine Größe von 9,90 Ur hat, soll öffentlich meistbietend verpachtet werden. Sierzu haben wir einen Termin auf

den 18. Februar d. Is.,

Bormittage 12 Uhr, im Rathhaufe (Bimmer bes herrn Rammerers) angesett. Hierzu laden wir Bietungsluftige mit dem Bemerken ein, daß die Verpachtung ber Parzelle als Aderland oder Lagerplat von sofort dis zuterlund voer Lagerplag von sofort dis zum 1. April 1893, auf Wunsch auch für längere Zeit, erfolgen soll und daß seber Bieter vor Abgabe eines Gebotes eine Kaution von 20 Mark in unferer Rammereitaffe ober im Termin felbft gu erlegen hat. Die naheren Bedingungen liegen in unferem Bureau I mahrend ber Dienstftunden gur Ginficht aus, Abichrift berselben wird auf Bunsch gegen Erstattung ber Schreibgebühren ertheilt. Thorn, den 4. Februar 1890.

Der Magistrat.

Deffentliche Zwangsverstelgerung. Am Dienstag, b. 11. Febr. er.,

Bormittags 10 Uhr werbe ich in ber Pfandkammer des König-lichen Landgerichtsgebäudes hierselbst nach-

ftehende Gegenstände:

ein Copha, drei große Spiegel, ein Wafchefpind, ein Aleiderfpind, einige Tifche, Teppiche, einen Bettschirm, 150 Stück Gasglocken, 22 Dukend Gas Chlinder, 94 Dunend Gas-Chlinder, 94 Dunend verichiedene Bierfeibel, 200 Stud frang. Bierfeidel u. a. m.

öffentlich an ben Meiftbietenben gegen gleich baare Bezahlung versteigern.
Nitz, Gerichtsvollzieher

Meine Metallenlinderuhr ist mir ge-stohlen, im inn. Deckel habe meinen Namen eingefraht, b. Berkaufsangebot bitte ben Dieb feftzuhalten. Wladislaus Kepinski, Moder Nr. 438.

Der Magistrat.

Deutschfreisinniger Wahlverein. In ber Berfammlung am 5. b. Mts. ift ber

Landgerichtsrath a. D. Stadtrath Rudies-Thorn einstimmig als

Keichstagskandidat

für den Wahlfreis Thorn-Culm-Briefen proflamirt worden. Der Borftand.

Ausverkauf von zurückgesetten Sauß= u. Rüchengeräthen und biv. anderen Gifenwaaren, insbesondere blau, weiß und grau emaillirten Rochgeschirren, au bedeutend herabgesetzen Breifen. C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

aur 1. Alasse, 3 iehung ben 17. März 1890, empfehle:

Antheil-Loose

\[
\begin{align*}
\begin{align*}
\lambda & \frac{1}{2} & \frac{1}{4} & \frac{1}{8} & \frac{1}{10} & \frac{1}{15} & \frac{1}{10} & \frac{1}{20} & \frac{1}{25} & \frac{1}{30} & \frac{1}{50} \\

\begin{align*}
\begin{align* Schloffreiheit=Lotterie

R. Burgemeister, Königsberg i. Pr., Junkerftr. 3.

Tüchtige

finden fofort bauernbe und lohnende Beschäftigung bei C. Blumwe & Sohn,

Berichtete Kloknagel, moreller in allen Längen, hat größere Boften billigft abzugeben

> S. A. Hoch, Danzig. billig find zu verkaufen Strobanbstr. 18.

Dienstag, den 18. Februar 1890, Abends 71/2 Uhr. In der Aula der Bürgerschule.

Violonistin aus Wien. Concertflügel: Bechstein.

PROGRAMM:

1. Sonate für Klavier und Violine, op. 47 . . L. v. Beethoven. A-dur a) Des Abends · · } R. Schumann. b) Grillen . . b) Grillen F. Mendelssohn.

3. Concert (in Form einer Gesangscene
für Violine) . . . L. Spohr.

4 a. Rhapsodie G-moll J. Brahms.
b) Valse - Impromptu F. Liszt.
c) Petite Etuge G-dur M. Moszkowski. Ungarische Tänze . Brahms-Joachim.

Billets zu numm. Plätzen à 3 Mark in der Buchhandlang von Walter Lambeck.

General=Versammlung Montag, ben 17. Februar, Abends 8 Uhr: im Schützenhause. =

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung pro 4. Quartal 1889. 2. Rechnungslegung für das Geschäftsjahr

Beschlußfaffung über bie Gewinn-Bertheilung. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren. Wahl eines Borftandsmitgliedes.

Bahl von brei Auffichtsraths-Mitgliedern. Die Bilang liegt bon heute ab im Beichaftslotal jur Ginficht aus. Borfduß - Berein ju Chorn E. G.

mit unbefdr. Saftpflicht. Herm. F. Schwartz. Kittler. F. Gerbis.

Menseum.

Von heute Sonnabend, den 8. bis Dienstag den 11. d. M., bleibt mein Local geschlossen. P. Schulz.

Wiener Café, Wioder. Sonntag, den 9. Februar cr. Großer Carnebal. Schluß b. Wintersaison. Entree: Mastirte herren 1 Mt., mas-

firte Damen frei, Bufchauer 50 Bf. 11m 12 Uhr: Großes Inftrumental-Concert, ausgeführt vm 12 Clowns unter Mitwirfung einer Figeuner-Kapelle. Um 1 Uhr: Große Polonaise unter Begleitung eines Doppel-Orchesters. Aeußerst

amüfant und genußreich, zum Tobtlachen. Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Das Comitee.

Garberoben in reichhaltiger Auswahl bei G. F. Holzmann, Gerberftr. 286, 1 und Abends von 6 Uhr ab im Balllokal.

kweite Bölkerwanderung Volks = Garten.

Fastnacht. Fastnacht. Fastnacht. Dienstag, den 18. Februar, 8 11hr Abends:

3 weite Niedoute!

im prächtigen Wintergarten, mit vielen Neuerungen becorirt. 81/2 Uhr: Masten-Festeinmarsch bei chinesisch-elektrischem Facelichein, bis 12 Uhr: Italienische Nacht. Um 11 Uhr: Sühner= und Enten-Berloofung. Italienische

Garderoben find vom 14. ab im Locale zu haben.

Das Comité. Hente Sonntag: Frische Pfannkuchen

J. Dinter. empfiehlt Seute Sonntag: IIVOIL Frische Pfanntuchen

Schloffreiheit-Klassen-Lotterie

Ich empfehle Originale in 1/1, 1/2, und $\frac{1}{8}$ Loosen, sowie **Antheilscheine** in $\frac{1}{1_{16}}$, $\frac{1}{3_{22}}$ und $\frac{1}{6_4}$ Abschnitten, zu coulanten Bedingungen und nehme hierauf Bestellungen

Ernst Wittenberg, Lotterie Comtoir, Seglerftraße 91.

Zur Schloßfreiheit=Lotterie nehme unter den günstigsten Bedingungen Bestellungen entgegen von Originalsossen 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 und Antheissosse von 1/5, 1/10, 1/20, 1/40, auch Vollsose zu allen 5 Klassen giltig.

W. Wilckens-Thorn, Baderftr. 212, I Dlöbl. Zim. fofort zu vermiethen Fifcherftr. 129b.

ber "Thorner Oftbeutschen 3tg. fauft zurück

Sonntag, den 9. Februar 1890. Aula des Gymnasiums 71/2 Uhr

Clavier-Concert J. J. Paderewski.

Programm bereits wiederholt bekannt gegeben. Numm. Billets a 3 Mk., Schülerbillets 1,50 Mk. zu haben bei E. F. Schwartz.

Victoria=Saal. Sonntag, ben 9. Februar er. Großes Streich-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments von Borde (4. Bomm.) Rr. 21 Anfang 5 Uhr. - Entree 30 Bfg.

Müller, Rönigl. Militar-Mufit-Dirigent.

Berein. Turn=

Sonntag, ben 9. Februar: urmanri

nach Leibitsch. -Ab marfch Rachmittag 2 11hr vom Ratharinenthor. Da Gafte willfommen.

KOLONNE Sonntag. d. 9., Nachm. 3 Uhr.

strieger = Kecht = Unitalt. Generalversammlung. Sonntag, den 9. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im Lofale des herrn Nicolai.

Tage 8 orbnung:

1. Mittheilung über bas Refultat bes letten Festes.

2. Abrechnung mit ben Inhabern von Taschenfechtbuchsen.

3. Abrechnung mit den Inhabern von Fechtblocks.
4. Berschiedenes. Patente find mitzubringen, ba biefelben

Abrechnung bringend nothwendig. Bafte willfommen. Der Landesfechtmeister.

Viftoria-Garten. Montag, 10., Dienstag, 11. u. Mittwoch, 12. Februar 1890,

Gastspiel bes gefammten Rünftler . Perfonals bes Bofener Bittoria - Theaters.

Auftreten bes berühmten Breftibigitateur und Saufioniften, herr Georg Hartmann, Meifter ber Magie, höchfte Bollenbung ber zauberischen Apparate. — Herr Ben Bogel, Afrikanischer Concertsänger. — Fräulein Marianne Wagner, Biener Liedersängerin. — Herrmann Grosch, ausgezeichneter Charafter Comifer. — Frl. Elsa Porti, Costüm-Soubrette. — Frl. Ida Lida, Italienisch-Deutsche Sängerin.

Preise der Pläte im Borverkauf bis 6½ Uhr bei Herrn Duszynski: Rumm. Plat 1 Mt., Saalplat 60 Pfg. An der Abendkaffe: Rumm. Plat 1,25 Mt., Saalplat 75 Pf. Rassenöffnung 7 Uhr.

Anfang der Borftellung 8 Uhr.

1 Betroleumfocher. mit 6 Flammen, billig gu berfanfen Glifabethftr. 84, 1 Er.

Rirdliche Radricht. Moutag, b. 10. Febr., Rachm. 6 Uhr: Besprechung mit ben confirmirten jungen Männern in ber Bohnung bes herrn Garnifonpfarrers Rühle.

Extra = Beilage

Der Gefammt-Auflage borliegender Rummer ift eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Borguglichfeit ber achten Dr. Fernest'ichen Lebens-Effeng von C. Lück in Colberg handelt und wird diefelbe einer geneigten Beachtung empfohlen.

Riederlage einzig und allein in Thorn in der Rathe-Apothete bei Apothefer Schenck, Breitestraße.

Die Expedition. Sierzu eine Beilage und ein

Bromberg-Bringenthal. Für die Redattion verantwortlich: Guftav Raschabe in Thorn. Drud und Berlag der Buchdruderei der "Thorner Oftdeutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.